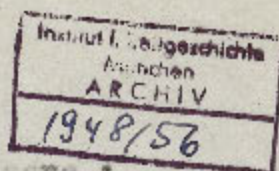


EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG



Ich, Georg KUESTER schwore, sage aus und erkläre :

1. Ich wurde am 6 Oktober 1876 in Ludwigshafen geboren.

Ich habe folgende Schulbildung : 4 Jahre Volksschule in Ludwigshafen, 4 Jahre Gymnasium in Ludwigshafen und 2 Jahre Gymnasium in Speyer. Anschliessend war ich 2 Jahre in der kaufmännischen Lehre. Nach Abschluss meiner Lehrzeit war ich bis zum Jahre 1915 als Kaufmann und Reisender taetig. Von 1915 bis 1930 war ich kaufmaennischer

^R Angestellter bei der I.G. Farben in Ludwigshafen. Von 1930 - 1935

^R war ich pensioniert und lebte in Ludwigshafen. Von 1935 bis jetzt

^R lebte ich in Wiesenbach Kreis Heidelberg. Ich war niemals ein Mitglied der NSDAP oder einer der Partei angeschlossenen Organisationen.

2. Von November 1940 bis Februar 1945 war als Lagerverwaltungsfuehrer im Umsiedlungslager Schloss Langenzell der Volksdeutschen Mittelstelle (VOMI) taetig. Diese meine Taetigkeit war eine Notdienstverpflichtung. Aus dem Rahmen meiner Taetigkeit bei der Volksdeutschen Mittelstelle (VOMI), bin ich in der Lage nachfolgende Erklaerung abzugeben:

Ungefaer Mitte 1941 kamen im Rahmen eines Sammeltransportes von 400 Rumanaen auch 25 rumaenischer Kinder ohne Anhang nach Schloss Langenzell. Dieser Transport kam von Bruck a.d. Leitha/Oesterreich. In Bruck befand sich ein Hauptsammellager der Volksdeutschen Mittelstelle (VOMI). Kurz nach Ankunft der Kinder erhielt ich einen Anruf vom Vertreter der Volksdeutschen Mittelstelle in Heidelberg. Derselbe teilte mir mit, dass ein hohes Tier vom Aerztestab des Reichsfuehrers SS, das Lager Langenzell besuchen wuerde. Noch am selben Tage kam ^R ein Auto mit zwei SS Leuten. Einer hatte einen sehr hohen Rang und stellte sich mir gegenueber vor als Dr. EBNER vom Lebensborn. Er zeigte mir seine Ausweispapiere und erzählte mir er kaese von der Lebensbornzentrale in der Naeh von Kuechen um sich die SS rumaenischen Kinder anzusehen, dieselben zu untersuchen und festzustellen wie und wo dieselben untergebracht waren. Im Lager selbst sah Dr. EBNER sich alles an, die Kinder selbst untersuchte er nur fluechtig.

3. Kurz nach dem Besuch von Dr. EBNER erhielt ich Mitteilungen direkt vom Lebensborn und zwar unterzeichnet von einem Frl. EDELMANN. Der Grund, dass ich die Namen EBNER und EDELMANN noch heute erinnere, ist der, dass beide Namen so zuehnlich klingen.

In der ersten Mitteilung erklarte mir Frl. ~~EBNER~~ EDELMANN, dass der Lebensborn Stoffe fuer die Anfertigung von Anzuegen und Maentel fuer die rumaenischen Kinder schicken wuerde. Diese Sachen trafen kurz danach ein. Eine zweite Note enthielt die Mitteilung, dass zwei rumaenische Kinder und zwar Peter und Maria REWUNG nach Lebensbornkinderheim in Wiesbaden zu ueberfuehren seien. Diese beiden Kinder sollten dann von Wiesbaden zur Adoption nach einem Parteirichter und Zollbeamten nach Bruck a.d.Leitha/ Oesterreich. Dieser Parteirichter hatte die Kinder bereits gesehen als dieselben sich noch in dem dortigen Lager der Volksdeutschen Mittelstelle befanden. Ein weiteres Rumaenisches Kind und zwar Kamillo BOE NA wurde auf Veranlassung von Frl EDELMANN vom Lebensborn nach einem

Lehrer in Graz/Oesterreich vermittelt. *Boena hatte nach Ebern, die sich in Rumoenien befanden.*

- 4. Ueber den Rest der rumaenischen Kinder wurde wie folgt verfuegt
 - A . Ein Teil kam zusammen mit Erwachsenen nach Linz/Oesterreich zu den Hermann Goering Werken.
 - B. Ein Teil kam zur Waffen SS und zwar zur SS Standarte Buchenwald.
 - C. Ein Teil kam nach Heidelberg und wurde dort von der Volksdeutschen Mittelstelle untergebracht.
 - D. Ein Teil kam in Arbeitsstellen in umliegende Ortschaften und einige von diesen kam spaeter zur Wehrmacht.

Ich habe obige Aussage, bestehend aus zwei Seiten, in deutscher Sprache gelesen und erklare, dass dies die volle Wahrheit nach meinem besten Wissen und Glauben ist. Ich hatte Gelegenheit, Aenderungen und Berichtigungen in obiger Erklarung zu machen. Diese Aussage habe ich freiwillig gemacht, ohne jedwedes Versprechen auf Belohnung und ich war keinerlei Zwang oder Drohung ausgesetzt.

Wiesensbach/Langenzell, den 16 July 1947.

Georg Kuester
.....

Before me, Herbert H. MEYER, U.S. Civilian, identification number AGO A 441 694, Interrogator, Evidence Division, Office Chief of Counsel for War Crimes, appeared Georg KUESTER to me known, who in my presence signed the foregoing Eidesstattliche Erklarung (affidavit) consisting of two pages in the German language and swore that the same was true, on the 16th of July 1947 in Germany.

Herbert H. Meyer
.....

00002